

# Experimentierstube und Zeitmaschine

**Grandhotel** Das erste Augsburger Festival „Junge Literatur“ ist eröffnet. Heute Lesung und Pop-Talk

VON KATHARINA MAIER

Im Grandhotel Augsburg, ehemals Seniorenheim der Diakonie und nun „Soziale Skulptur“ im Domviertel, wurde am Dienstagabend das erste Festival „Junge Literatur“ eingeläutet. Das popkulturelle Festival in Nachfolge der „Dylan Days“ von 2011 ist als eine Art Schnittstelle zwischen Pop, Literatur und Alltag gedacht. Durch aktive Teilnahme und ein vielfältiges Programm, das die Lebenswirklichkeit und die Interessen von Schülern und Jugendlichen aufgreift, soll ein Raum der Begegnung zwischen jungen Menschen und junger sowie „älterer“ Kunst geschaffen werden.

## Eine multimediale Zeitreise

Am Dienstag war dieser Raum das Grandhotel, das sich für ein paar Stunden in eine Zeitmaschine verwandelte. An einer Wand des Foyers lief eine Montage von ikonischen

Filmen, Serien und Werbespots, die die Popkultur von den 60ern bis heute visuell geprägt haben. „Retromania“ ist das Ergebnis eines Workshops von Schülern des Maria-Theresia-Gymnasiums und

bildete, wie Mitinitiator Udo Legner von der Fachstelle Jugend und Bildung anmerkte, „den Filmtrack zum Soundtrack“. Für Letzteren sorgten drei weitere Schülerteams. Sie nahmen das Publikum mit auf



**Franz Dobler sprang bei der Eröffnung des ersten Augsburger Festivals „Junge Literatur“ für den erkrankten Nuran David Calis ein.** Foto: Michael Hochgemuth

eine Reise durch die Musikgeschichte der 70er, 80er und 90er Jahre, inklusive eingespielter Songs, die bei den „reiferen“ Zuhörern so manchen Anfall von Nostalgie auslösten. Geschlossen wird die Klammer erst am Donnerstagabend, mit einem Durchgang durch die 1960er und 2000er Jahre.

## Rassige Textpassagen vom Kultgitarristen Ry Cooder

Im Wechsel mit diesen kreativen Referaten las der Augsburger Poppoet Franz Dobler aus seiner Übersetzung der Geschichtensammlung „In den Straßen von Los Angeles“ aus der Feder des Kultgitarristen Ry Cooder. Dobler machte seinem Ruf als „letzter Gentleman der Gegenwartsliteratur“ alle Ehre, da er spontan für den wegen Krankheit verhinderten Münchner Autor Nuran David Calis einsprang und das Publikum mit den rassigen Textpassagen bestens unterhielt. Die Erzählung „Töten Sie mich bitte“ ist so-

zusagen zum Text gewordene Musik und fügte sich nahtlos in die multimediale Zeitreise ein.

Das Grandhotel wirkte an diesem Abend wie eine didaktische und künstlerische Experimentierstube. Das passt zum Konzept des Festivals „Junge Literatur“, das Udo Legner und seine Mitorganisatoren Christiane Hempel von der Stadtbücherei und Peter Bommas vom Jungen Theater Augsburg mit einem sehr kleinen Budget auf die Beine gestellt haben. Sie nutzten die bestehenden Strukturen in der kommunalen Jugendarbeit, um eine Plattform jenseits der Klassenzimmer zu schaffen, einen offenen Raum, in dem eine kreative Interaktion zwischen (jungen) Menschen und (Pop-)Kultur möglich ist.

**🕒 Heute** liest die Wiener Autorin Milena Michiko Flasar (20 Uhr, Stadtbücherei), abschließend gibt es Pop-Talk mit Franz Dobler, Karl Bruckmair, Gerald Fiebig und Peter Bommas (21 Uhr, Grandhotel).